

Fakultatives Referendum Datenschutzfachstelle

Das Datenschutzgesetz des Kantons St.Gallen sieht vor, dass die Gemeinden eine Gemeindefachstelle für Datenschutz einsetzen müssen. Für die Schulgemeinde Mörschwil führte bis anhin die Gemeinde Oberuzwil die Gemeindefachstelle für Datenschutz.

Die Gemeinde Oberuzwil als regionale Datenschutzfachstelle hat die bestehende Leistungsvereinbarung gekündigt. Die Stadt St.Gallen bietet ihre Fachstelle Datenschutz als Dienstleistung für andere Gemeinden an. Diese datenschutzrechtlich spezialisierte Fachstelle ist fokussiert auf IT- und eGovernment-Themen und erfüllt die wachsenden regulatorischen und sicherheitstechnischen Anforderungen.

Fakultatives Referendum

Der Schulrat hat beschlossen, sich der Fachstelle für Datenschutz der Stadt St.Gallen anzuschliessen und genehmigte die Vereinbarung betreffend Übernahme der Aufgaben der Fachstelle für Datenschutz mit der Stadt St.Gallen. Dieser Entscheid untersteht dem fakultativen Referendum, welches vom 13. August bis 21. September 2026 ergriffen werden kann. Die Vereinbarung kann im Büro der Schulverwaltung Schulhaus Alea, Schulstrasse 10a, 9402 Mörschwil eingesehen werden. Für das Zustandekommen des Referendumsbegehrens sind 266 gültige Unterschriften notwendig (fakultatives Referendum gemäss Art. 23 des Gemeindegesetzes und Art. 15ff der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Mörschwil). Das Referendumsbegehren mit den entsprechend gültigen Unterschriften ist vor Ablauf der Referendumsfrist dem Schulrat Mörschwil, Schulstrasse 10a, 9402 Mörschwil einzureichen.

Erfolgreicher Lehrabschluss als Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kind

Elena Tanner

Im August 2022 startete Elena Tanner als Praktikantin in der «kita im chärn» und begann im August 2023 ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kind EFZ. Diesen Sommer konnte sie nach 3-jähriger Lehrzeit ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Sie übernahm vielfältige Aufgaben in der Betreuung, Förderung und Begleitung der Kinder und bereitete zudem selbständig frische Mahlzeiten für die Kita-Gruppen und das Team zu. Mit grosser Freude engagierte sie sich im Projekt «Jung und Alt» bei Anlässen im Wohn- und Pflegezentrum Maurini. Sie begeisterte sowohl die Kinder wie die

Bewohnerinnen und Bewohner für die gemeinsamen Aktivitäten. Elena Tanner beendete ihre Tätigkeit in der «kita im chärn», um in einer anderen Kita weitere Berufserfahrungen zu sammeln.

Der Schulrat gratuliert Elena Tanner herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss, dankt ihr für ihren engagierten und wertvollen Einsatz und wünscht ihr für ihre Zukunft alles Gute und Erfolg.

Jubiläen

Während des vergangenen Schuljahres feierten mehrere Mitarbeitende ein Dienstjubiläum. Der Schulrat dankt ihnen für ihr Engagement und ihre langjährige Treue zur Schulgemeinde Mörschwil. Unsere Schule ist auf Mitarbeitende angewiesen, die mit ihrem Können, ihrem Einsatz und ihrer Erfahrung prägend und gestaltend wirken.

Ruth Zweifel, 10 Jahre Unterrichtstätigkeit im Kindergarten

Seit 10 Jahren unterrichtet Ruth Zweifel als Förderlehrperson Kindergartenkinder und wirkt als Ergänzungslehrperson in einer Klasse. Ihre vielfältigen Weiterbildungen und ihre grosse Erfahrung ermöglichen eine zielgerichtete und unterstützende Förderung der Kinder im Hinblick auf den Übertritt in die 1. Klasse. Flexibel übernimmt sie auch Stellvertretungen und unterstützt die Lehrpersonen im Kindergarten bei besonderen Aktivitäten wie Sporttag, Räbeliechtliumzug oder Theateraufführungen. Aktiv bringt sie ihre Sichtweise und langjährige Erfahrung auch in der Unterrichts- und Schulentwicklung ein.

Katrin Edelmann, 10 Jahre Miterzieherin «kita im chärn»

Seit 10 Jahren arbeitet Katrin Edelmann als Miterzieherin in der «kita im chärn». Anfänglich in einem grösseren Teilpensum arbeitet sie seit der Geburt ihrer Kinder in einem 20%-Pensum. Mit Freude begleitet sie die ihr anvertrauten Kinder in ihren Entwicklungsschritten. Ihre Betreuungsaufgabe beinhaltet die Pflege und Förderung der Kinder ab drei Monaten. Sie übernimmt bei Bedarf auch die Verantwortung für die ganze Gruppe. Zusammen mit ihren Kolleginnen sorgt sie für klare Strukturen, altersentsprechende Aktivitäten und für eine Atmosphäre, in der sich jedes Kind gemäss seiner Entwicklung entfalten kann.

Wiborada Beck, 20 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule

Seit 20 Jahren unterrichtet Wiborada Beck als Unterstufenlehrperson an der Schule Mörschwil, davon fünf Jahre im Jobsharing und als Ergänzungslehrperson. Seit dem Jahr 2011 führt sie als Klassenlehrperson eine Klasse. Zielgerichtet und mit einem abwechslungsreichen Unterricht begleitet und fördert sie die Kinder.

Sie entwickelte eine Forscherwoche «Mathematik», in der die Kinder Fragestellungen zu mathematischen Sachverhalten bearbeiten. Als offene Persönlichkeit gegenüber anderen Kulturen, naturverbunden und einem Herz für den Artenschutz, reicherte sie den Unterricht mit entsprechenden Themen und durch besondere Aktivitäten an. Wiborada Beck war Mitinitiantin der Aktion Sponsorenlesen. Der Erlös des Sponsorenlesens 2018 wurde für den Ausbau der Janata-School in Nepal eingesetzt. Im Rahmen ihrer Intensivweiterbildung besuchte sie im Jahr 2019 die Schule und bildete dort die Lehrpersonen weiter. Sie initiierte das Leseprojekt mit jungen Flüchtlingen, die in ihrer Klasse zusammen mit den Kindern in Lesegrüppchen ihre Lesekompetenz erweiterten. Im Projekt «Biodiversität» schuf sie mit ihrer und der Parallelklasse in Zusammenarbeit mit einem Gärtner Biodiversitätsflächen auf dem Schulareal. Als Kennerin der griechischen Mythologie begeisterte sie Kinder für dieses Thema und führte mit ihren Klassen die von ihr verfassten Musicals «Odysseus» und «MinoTaurus» mehrmals erfolgreich auf. In all den Jahren prägte Wiborada Beck die Unterrichts- und Schulentwicklung mit, engagierte sich als Stufenbeauftragte der Unterstufe in der erweiterten Schulleitung und wirkte als Vertretung des Schulteam im Schulrat. Zudem arbeitete sie in verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen und im Redaktionsteam des «Schuelfensichters» mit. Als erfahrene Pädagogin begleitete sie als Praktikumsleiterin Studierende der PHSG in ihren Praktika. Auf Ende des Schuljahres 2025/26 gab sie die Funktion als Klassenlehrperson ab und wird im Schuljahr 2026/27 Englischunterricht in den 3. Klassen erteilen.

Yvonne Wick, 30 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule

Seit 30 Jahren ist Yvonne Wick als Ergänzungslehrperson tätig. In verschiedenen Mittelstufenklassen gibt sie den Kindern ihre Begeisterung, insbesondere für die Sprachen Englisch und Französisch, zielorientiert und in abwechslungsreichen Lektionen weiter. Zusätzlich erteilt sie ökumenischen Religionsunterricht. Indem sie soziale Themen aufgreift, sensibilisiert sie die Kinder für ein faires Miteinander. Die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen ist ihr ein Anliegen. Sie unterstützt die Lehrpersonen in der Umsetzung entsprechender Lernsettings. Sie organisiert Lager- und Sonderwochen mit und ist für die Klassenlehrpersonen eine verlässliche Unterstützung bei der Durchführung. Mit ihrem Engagement bei Theater- und Musicalprojekten bereichert sie den Unterrichtsalltag der Kinder. Sie engagiert sich für die Unterrichts- und Schulentwicklung, indem sie in Projekt- und Arbeitsgruppen, beispielsweise «Neue Autorität», «Neue Beurteilung» oder «Leitbild», mitwirkt. Aktuell arbeitet sie auch als Stufenbeauftragte der Mittelstufe in der erweiterten Schulleitung mit.

Emil Wick, 40 Jahre Tätigkeit an der Primarschule

Seit 40 Jahren ist Emil Wick für die Schulgemeinde Mörschwil tätig. Er unterrichtete zunächst als Mittelstufenlehrperson. Schon bald hat er zusätzliche Aufgaben und Ämter übernommen: Er war unter anderem administrativer Leiter der Jugendmusikschule, Schulpfleger, aktiv in der Weiterbildung von Lehrpersonen, Präsident der pädagogischen Kommission Mittelstufe auf kantonaler Ebene, Mitautor von Lehrmitteln und Praktikumsleiter am Lehrerseminar Rorschach bzw. der PHSG.

Mit der Einführung der geleiteten Schule im Kanton St. Gallen absolvierte er die Schulleiterausbildung und ist seit dem Schuljahr 1999/2000 hauptverantwortlicher Schulleiter. Er hat in unzähligen Schul- und Bildungsprojekten in der Schulgemeinde und im Kanton mitgewirkt, sie geführt oder initiiert und die Schule Mörschwil während all den Jahren massgebend geprägt. In dieser Zeit hat er die Einführung zweier neuer Lehrpläne, der Blockzeiten, des Führungshandbuchs und des lokalen Qualitätskonzepts, der integrativen Schulungsform, des Mittagstisches und der schulergänzenden Betreuung begleitet, um nur die wichtigsten Veränderungen zu erwähnen. Zudem hat er in den Baukommissionen Sporthalle Seeblick, Schulhaus Alea, Sanierung Schulhaus Augarten und Teilsanierung Schulhaus Gallus mitgearbeitet. Seine Tätigkeitsbereiche als Schulleiter umfassen die Personalplanung, die Führung des Schulteam, die Schuljahresplanung, die Budgetbearbeitung, die Koordination von besonderen schulischen Aktivitäten, die Umsetzung kantonalen Vorschriften, die Erarbeitung von Konzepten und die Vorbereitung von Geschäften des Schulrats. Als Schulleiter ist er für die Schul- und Qualitätsentwicklung und den verschiedenen damit verbundenen Projekten wie aktuell «ITBO (Digitalisierung)», «Neue Autorität» oder «Leitbild» verantwortlich. Emil Wick leitet die Kommission Schulentwicklung, wirkt als Mitglied in weiteren schulrätlichen Kommissionen und unterstützt damit den Schulrat sowie die strategische Entwicklung. Er hat stets ein offenes Ohr für Anliegen von Kindern, Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Eltern und weiteren Personenkreisen, um mit ihnen zielführende Lösungen zu entwickeln. Als Mörschwiler nimmt Emil Wick auch aktiv am Dorfleben teil und unterstützt gemeinsame Aktivitäten von Schule und Dorf.

Verabschiedungen

Chiara de Marchi Logo

Chiara de Marchi war seit 1. August 2015 in der «kita im chärn» tätig. Sie absolvierte ein Praktikumsjahr und die dreijährige Lehre zur Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kind EFZ. Danach arbeitete sie neben ihrer Berufsmatura-Ausbildung und anschliessendem Studium an der PHTG in einem

Teilpensum als Miterzieherin. Mit Freude begleitete sie die ihr anvertrauten Kinder in ihren Entwicklungsschritten. Ihre Betreuungsaufgabe beinhaltete die Pflege und Förderung der Kinder ab drei Monaten. Zusammen mit ihren Kolleginnen sorgte sie für klare Strukturen, altersentsprechende Aktivitäten und für eine Atmosphäre, in der sich jedes Kind gemäss seiner Entwicklung entfalten kann. Immer wieder leistete sie auch zusätzliche Einsätze, unterstützte damit das Team und das Sicherstellen des Kitabetriebs. Chiara de Marchi beendete ihre Tätigkeit per 31. Mai. Sie hat eine Stelle als Lehrerin angenommen.

Lauraine Weder

Während drei Jahren unterrichtete Lauraine Weder als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe. Als Quereinsteigerin mit Erfahrung aus anderen Berufsfeldern gelang ihr der Einstieg in ihren Beruf als Lehrerin schnell. Sie gestaltete einen vielseitigen, klaren, ziel- und kompetenzorientierten Unterricht. Sie engagierte sich für die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in ihrer Klasse. Gerne begeisterte sie die Kinder für ihre Muttersprache Französisch und reichte den Unterrichtsalltag mit besonderen Aktivitäten an. Sie arbeitete in der pädagogischen Arbeitsgruppe Beurteilung mit und leitete Monatstreffen. Lauraine Weder beendete ihre Tätigkeit, da sie nach ihrer Mutterschaftszeit eine neue Herausforderung annehmen möchte.

Elanur Bicki

Während drei Jahren unterrichtete Elanur Bicki als Klassenlehrperson, davon ein Jahr im Jobsharing, auf der Unterstufe. Der Einstieg in ihren Beruf als Lehrerin gelang ihr innert kürzester Zeit. Sie gestaltete einen abwechslungsreichen, ziel- und kompetenzorientierten Unterricht. Zusammen mit den Parallelklassenlehrpersonen setzte sie klassenübergreifende Unterrichtsformen um. Für die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen erarbeitete sie sich das entsprechende Wissen und organisierte in Zusammenarbeit mit den involvierten Personen und Fachstellen kreative Lernsettings. Sie wirkte in der Projektgruppe «ITBO» und der pädagogischen Arbeitsgruppe «Nachhaltigkeit» mit. Vor einem Jahr startete sie mit der Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin und übernahm entsprechende Förderlektionen. Elanur Bicki beendete ihre Tätigkeit, da sie an einer anderen Schule ein grösseres Pensum als Schulische Heilpädagogin übernehmen kann.

Milene Stremper

Während drei Jahren begleitete Milene Stremper als Klassenassistentin Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Sie war eine wertvolle Unterstützung für die Klassenlehrpersonen wie für die Kinder und deren Eltern. Mit grosser Geduld und viel Verständnis für die Kinder erarbeitete sie sich zielgerichtet Handlungsoptionen, um sie gemäss ihren Bedürfnissen zu

unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Fachstellen ermöglichte sie mit ihrem Einsatz Lernsettings, damit die betroffenen Kinder in den Klassen integriert und beschult werden konnten. Milene Stremper beendete ihre Tätigkeit, da sie eine Ausbildung zur Ergotherapeutin absolvieren wird.

Helge Herr

Während vier Jahren unterrichtete Helge Herr in einem Kleinpensum in der Jugendmusikschule das Instrument Klavier. Er ermöglichte seinen Schülerinnen und Schülern mit zielgerichtetem Unterricht Lernfortschritte und vermittelte ihnen die Freude am Musizieren. Dabei konnten die Kinder von seiner grossen Erfahrung als Konzertpianist profitieren. Durch seine sorgfältige Vorbereitung auf Auftritte an Klassen-, Frühlings- und Adventskonzerten überzeugten die Kinder mit ihrem Können. Helge Herr beendete seine Tätigkeit, da er seine Konzerttätigkeit ausbauen möchte und sein Pensum an der pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen erhöhen konnte.

Theres Andermatt

Während fünf Jahren war Theres Andermatt als Schulsozialarbeiterin für die Schulgemeinde tätig. In dieser Funktion stand sie mit ihrer grossen Erfahrung für Beratungen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen zur Verfügung. Sorgfältig, lösungsorientiert und mit detaillierten Vorabklärungen bot sie niederschwellige Hilfe und Unterstützung an. Dazu stand sie mit den entsprechenden Fachstellen in Kontakt und entwickelte Vorgehensweisen, um die Beteiligten zielgerichtet zu unterstützen. Sie begleitete Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung, beriet Eltern in Erziehungsfragen und Lehrpersonen im Umgang mit Kindern mit herausfordernden Verhaltensweisen und besonderen Bedürfnissen. Aufgrund ihrer Ausbildung führte sie mit Kindern auch Therapien durch, um sie in ihrer Persönlichkeit oder im Verhalten zu stärken und ihnen neue Wege im Umgang mit schwierigen Situationen aufzuzeigen. Ihr Wissen, ihre Sichtweise und ihre Fachkompetenz brachte sie auch in der Vorbereitung von schwierigen Gesprächen sowie im kollegialen Austausch ein. Sie unterstützte das Schulteam auch in der Durchführung von besonderen Aktivitäten wie Sporttag und Weihnachtsmarkt. Theres Andermatt beendete die Anstellung bei der Schulgemeinde, da sie sich auf die Tätigkeit in ihrer eigenen Praxis konzentrieren möchte.

Der Schulrat und die Schulleitungen der Primarschule und der Jugendmusikschule sowie die Leitung Tagesstrukturen danken den austretenden Mitarbeitenden herzlich für ihr engagiertes, wertvolles und kompetentes Wirken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Erfolg.

Pensionierungen

Monika Schlotter

Während 30 Jahren war Monika Schlotter im Hausdienst in den Schulhäusern Gallus, Augarten und Alea tätig. Dazu gehörten die Reinigung der Gebäude sowie die Pflege der Pflanzen in den Schulhäusern und auf dem Schulgelände. Alle, die in den Schulhäusern ein- und ausgehen, konnten sich auch an ihren kreativen Dekorationen, zum Beispiel im Advent, freuen. Den grossen Adventskranz im Eingang des Schulhauses Gallus erstellte sie immer selbst. Während all den Jahren sorgte sie meist im Hintergrund für Ordnung und Sauberkeit, leistete die anstrengende Arbeit der Reinigung der Klassenzimmer während den Unterrichtswochen und die Grundreinigung in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien qualitätsbewusst und mit Freude. Sie unterstützte die Lehrpersonen in verschiedenster Art und setzte dafür insbesondere ihre handwerklichen Fähigkeiten im Umgang mit Textilien ein. Monika Schlotter beteiligte sich auch an besonderen Anlässen wie zum Beispiel am Sporttag, organisierte und betreute die Verpflegungsstationen. Zudem nahm sie regelmässig als Lagerköchin an Klassenlagern teil. Ihr feines Essen wurde von den Kindern wie Erwachsenen sehr geschätzt. Monika Schlotter beendete ihre Tätigkeit aufgrund ihrer Pensionierung und freut sich über die freiwerdende Zeit.

Andreas Flury

Andreas Flury unterrichtete seit dem Jahr 1984 als Klassenlehrer auf der Mittelstufe an der Schulgemeinde Mörschwil. Über 300 Kindern hat er in dieser Zeit ziel- und kompetenzorientiert unterrichtet, vielfältige Unterrichtsinhalte interessant vermittelt und sie so auf den Schulbesuch in der Oberstufe, aber auch für das Leben vorbereitet. Als Allrounder-Primarlehrer hat er im Verlauf seiner Berufstätigkeit alle Fächer ausser Englisch unterrichtet. Dies zeigt seine vielfältigen Interessen und Fähigkeiten. Der Schulalltag wurde mit Exkursionen, Lagern und besondere Aktivitäten angereichert. Als ausgebildeter Theaterpädagoge führte er mit seinen Klassen auch gerne aufwendige Theater- und Musicalprojekte mit gelungenen Aufführungen durch. Neben seiner Unterrichtstätigkeit hat Andreas Flury während all den Jahren die Unterrichts- und Schulentwicklung in Arbeits- und Projektgruppen sowie in schulrätlichen Kommissionen massgebend mitgeprägt, mitgestaltet und mitgetragen. Er brachte als Lehrpersonenvertretung im Schulrat die Anliegen und Sichtweisen der Lehrpersonen und Mitarbeitenden ein. Vor der Einführung der Schulleitung amtierte er unter anderem als Schulvorsteher und als administrativer Leiter der Jugendmusikschule. Offen gegenüber Veränderungen und Entwicklungen übernahm er den technischen ICT-Support und sorgte für das einwandfreie Funktionieren der ICT-Infrastruktur.

Zudem wirkte er beispielsweise in der Kommission ICT, der pädagogischen Arbeitsgruppe «Schulkultur», der Projektgruppe für die Gestaltung neuer Sporttage mit, war für die Lehrmittelverwaltung, zusammen mit Kolleginnen für die Werkräume verantwortlich und begleitete die Kinder im Schülerinnen- und Schülerrat «Powwow».

Andreas Flury setzte sich auch in verschiedenen kantonalen Gremien, Projekt- und Arbeitsgruppen für die Bildungsqualität im Kanton St. Gallen ein. Er arbeitete in der pädagogischen Kommission 2 und in der Lehrmittelsteuerungsgruppe mit, welches Beratungsgremien des Bildungsrats sind. Er engagierte sich als Mitautor von Lehrmitteln, in der Lehrplanentwicklung, in der Entwicklung der «Lernlupe» und war während mehreren Jahren an der Lernwerkstatt RDZ Rorschach als Berater tätig. Seine grosse Erfahrung, sein Wissen und Können gab er gerne weiter und engagierte sich in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, als Praktikumsleiter der PHSG und als Mentor von Berufseinsteigenden. Andreas Flury beendete nach insgesamt 45 Jahren Unterricht seine Tätigkeit als Primarlehrer aufgrund seiner Pensionierung und freut sich auf mehr Zeit für weitere Projekte.

Der Schulrat, die Schulleitung und das gesamte Schulteam danken den frisch Pensionierten herzlich für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Neueintritte

Der Schulrat hat gewählt:

Janina Edelmänn



als Miterzieherin in der «kita im chärn». Sie ist Malerin EFZ und Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kind EFZ mit Erfahrung. Sie hat ihre Tätigkeit bereits am 1. Juni 2026 begonnen.

Manike Kqiraj



als Praktikantin in der «kita im chärn». Sie hat diesen Sommer die Oberstufe abgeschlossen.

Eileen Dietsche



als Miterzieherin in der «kita im chärn». Sie hat diesen Sommer die Ausbildung als Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kind EFZ abgeschlossen.

Tatjana Jevremov



als Gitarrenlehrperson an der Jugendmusikschule. Sie hat diesen Sommer ihren Bachelor als Musiklehrperson Instrument Gitarre abgeschlossen und ist Köchin EFZ mit mehrjähriger Erfahrung.

Livio Gemperle



als Fachmann Betriebsunterhalt im Hausdienst der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde. Er ist Fachmann Betriebsunterhalt EFZ mit Erfahrung und Detailhandelsfachmann EFZ.

Tanja Gächter



als Klassenassistentin in einer Mittelstufenklasse. Sie hat mehrjährige Erfahrung in der Betreuung von Erwachsenen und Kindern.

Nina Ammann



als Klassenlehrperson in der Mittelstufe. Sie hat ihre Ausbildung als Lehrerin im Juni 2025 abgeschlossen. Sie übernahm verschiedene Stellvertretungen und war als Skilehrerin tätig.

Nicole Gemperle



als Köchin am Mittagstisch. Sie ist Coiffeuse EFZ und arbeitet auf dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb.

Sybille Eberle



als Schulsozialarbeiterin. Sie hat den Bachelor of Science FHO in sozialer Arbeit absolviert, verfügt über mehrjährige Erfahrung in Schulsozialarbeit und ist diplomierte Pflegefachfrau HF.

Maria Mäusli



als Miterzieherin in der «kita im chärn» und Betreuerin in der schulergänzenden Betreuung. Sie ist Sozialpädagogin mit Erfahrung.

Lea Krüger



als Klassenlehrperson in der Unterstufe. Sie hat mehrjährige Erfahrung als Lehrerin.

Der Schulrat und das ganze Schulteam heissen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Selina Sutter



als Klassenlehrperson in der Unterstufe. Sie hat diesen Sommer ihre Ausbildung als Lehrerin abgeschlossen und ist Köchin EFZ mit mehrjähriger Erfahrung.

Abschluss-Veranstaltungen im Kindergarten

Gegen Ende des Schuljahres wurden im Kindergarten Abschlussveranstaltungen durchgeführt. Kreativ und ideenreich und unter Einbezug der Kinder wurden vielfältige Aktivitäten vorbereitet. Gemütliches Beisammensein und das Abschiednehmen gehörten dazu.



Die Kindergartenklasse von S. Haas feierte den Abschluss mit dem musikalischen Märchen «Die sieben Raben» nach den Gebrüdern Grimm. Im Vorfeld hatten die Kinder ihre T-Shirts gestaltet, Requisiten und das Bühnenbild gebastelt und mit viel Engagement die Lieder sowie ihre Texte eingeübt. Da Kinder im Kindergartenalter ihre Rollen noch nicht direkt aus einem Drehbuch lesen können, wurden sämtliche Sprechtexte von der Kindergartenlehrperson digital eingesprochen und in einer App hinterlegt. Mithilfe des Tiptoi-Stifts und eines Codes konnten die Kinder ihre jeweiligen Rollen selbstständig anhören und so ihre Texte spielerisch und individuell üben. Schliesslich wurde das Theaterstück mit einer Prise Nervosität, vor allem aber mit grosser Spielfreude und viel Begeisterung vor Publikum aufgeführt und mit viel Applaus belohnt.

Im Kindergarten von F. Erne wurden im letzten Quartal, passend zur Geschichte «Bommel die Hummel» verschiedene Insekten und deren Eigenschaften und Lebensräume thematisiert. Für den Abschlussabend mit den Kindern und deren Familien wurden verschiedene Lieder, Tänze und Gedichte einstudiert. Die Kinder präsentierten mit Stolz in ihren Hummel-Shirts ihr Können und Wissen, welches mit viel Lob und Applaus honoriert wurde. Anschliessend war noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein, wobei sich alle an einem reichhaltigen Buffet bedienen konnten, welches von den Eltern hergerichtet worden war.

Zur Abschlussveranstaltung der Kindergartenklasse von L. Baraghini versammelten sich Kinder und Eltern im Augarten. Die Kinder trugen Lieder vor, die sie in den letzten Wochen einstudiert hatten. Gemeinsam mit den Kindern bearbeiteten die Eltern ein Kreuzworträtsel, welches Inhalte aus den bearbeiteten Themen des letzten Unterrichtssemesters enthielt. Schliesslich genossen alle die von den Eltern mitgebrachten Köstlichkeiten und feine Speisen vom Grill. Die Kindergartenklasse von M. Wyss machte auf der Bühne im Dachatelier eine Weltreise. Die Kinder reisten mit Eisenbahn, Schiff und Flugzeug von der Schweiz in Länder wie Dänemark, Schweden und bis nach China. In jedem Land gab es Besonderheiten zu bestaunen. Verbindendes Element der Weltreise war eine Flaschenpost, welche die gleiche Reise machte. Mit viel Freude spielten die Kinder die einstudierten Szenen in Kostümen, sangen passende Lieder, spielten auf



typischen Instrumenten und tanzten. Die Reiseszenen wurden mit Projektionen von selbstgemalten Bildern der Kinder angereichert. Die gelungene Aufführung wurde mit viel Applaus verdankt. Schliesslich genossen Kinder und Eltern die feinen Leckereien vom Buffet.

Klasse C. Colombi/B. Hirzel als Geschichtenerzähler



Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse C. Colombi/B. Hirzel haben in Gruppen Geschichten entwickelt. Während einer Sonderwoche wurden diese zu Spielszenen oder Bildergeschichten umgeformt. Die Geschichten spielten in verschiedenen Lebensräumen. Mit viel Eifer und kreativen Ideen setzten die Schülerinnen und Schüler ihre Texte in Theaterszenen um, besorgten Requisiten und Kostüme, legten den Ablauf fest, lernten Texte auswendig oder erstellten Zeichnungen, welche die Geschichte illustrierten. So konnten die Schülerinnen und Schüler am Schlussabend den Eltern im Dachatelier in sehr abwechslungsreicher Form ihre selber entwickelten Geschichten vorspielen. Viel Applaus war Belohnung für die geleistete Arbeit. Den Abschluss bildete das gemütliche Beisammensein in der Pausenhalle und die Stärkung vom Buffet, welches die Eltern mit den mitgebrachten Leckereien ermöglichten.

Schuljahresabschluss 6. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen luden die Eltern zu einem Abschlussabend ein. Die Klasse A. Flury/S. Oehler hielt Rückschau auf die Zeit in der Mittelstufe, zeigte Filmportraits, die in der 4. Klasse aufgenommen wurden und testeten die Kenntnisse zu den Erlebnissen während der drei Jahre mit einem Kahoot. Die Klasse von M. Weinhold/D. Untersee lud die Eltern ins Gemeindezentrum ein, wo das Klassenorchester ihr Repertoire vorspielte und Projektarbeiten aus dem Gestaltungsunterricht ausstellte. Die Klasse hatte als Abschlussprojekt das Buch «Die rote Zora» zu einem Film verarbeitet. Am Abend war Premiere. Das gelungene Werk wurde mit viel Applaus belohnt. Zu den Abschlussveranstaltungen gehörte jeweils auch ein Apéro und das gemütliche Beisammensein.

Verabschiedung 6. Klassen



Der Powwow organisierte zur Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen einen Postenlauf auf dem Schulareal. Kreative Aufgaben mussten in Gruppen bearbeitet und gelöst werden. Wegen des unsicheren Wetters stellten sich die alle Schulklassen in der Sporthalle Seeblick zu einem langen Spalier bereit. Jede Sechstklässlerin und jeder Sechstklässler wurde dann mit einer Welle beim Durchlaufen des Spaliers gefeiert. Mit vielen guten Wünschen an die anderen Schülerinnen und Schüler verabschiedeten sich die Kinder der 6. Klassen. Zum Abschluss des Schuljahres gehört auch das traditionelle Fussballspiel der 6. Klassen gegen die Lehrpersonen, durchgeführt in der Sporthalle Seeblick. Die Schülerinnen und Schüler teilten sich so auf, dass alle, die mitspielen wollten, zu einem Einsatz kamen. Einen besonderen Einsatz hatte auch A. Flury im Spiel gegen seine letzte Klasse. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit viel Herzblut ein. Das faire und unterhaltsame Spiel endete mit einem knappen Sieg der Lehrpersonen-Mannschaft.

Jugendmusikschule: Konzerte



Am 12. Juni fand das Klassenkonzert von Tina Dätzwyler (Ukulele) im Dachatelier des Schulhauses Gallus statt.



Am 20. Juni fand ein Konzert des Chors Tutti Frutti im alten Sprözhüsli statt.



Am 23. Juni fand ein Mitmach-Konzert des Chors Mini Frutti im Dachatelier des Schulhauses Gallus statt.

Vielseitiger Ferienspass 2026

eltern **Mit**wirkung

Auch in diesem Jahr sorgte der Ferienspass Mörschwil in der letzten Sommerferienwoche für viel Freude und Begeisterung. Die Mörschwiler Schulkinder konnten aus 22 kreativen, informativen und abwechslungsreichen Kursen in Mörschwil und Umgebung auswählen. Ob sportlich, kreativ oder naturverbunden – das vielfältige Angebot bot für jedes Kind spannende Erlebnisse und unvergessliche Ferienmomente. Durchgeführt wurden folgende Angebote: Alpaka-Erlebnismorgen, Button- und Kletties-Workshop, Circusluft schnuppern, Drachen bauen und gestalten, Entdecke die Welt der Pilze, Fischen, Handball: Spiel, Spass und Tore, Fussballkids, Hand Lettering, Kinderbaustelle St. Gallen, Mini-Torten backen, Schoggihasen und Marzipantiere, Schwingen lernen, Padel, Ponyreiten, Stadiontour durch den Kybunpark, Slime-Workshop, Töpfern, Wer spielt mit? sowie der Zumba Kids Workshop.

Über unsere Website wurden insgesamt 296 Kursplätze von 137 Kindern gebucht.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kursleiterinnen und Kursleitern, die mit viel Engagement und Begeisterung zum Gelingen des Ferienspasses beigetragen haben. Ebenso bedanken wir uns bei den Müttern, Vätern, Grossmüttern und Grossvätern, die als Begleitpersonen im Einsatz waren und den Kindern die Teilnahme am Ferienprogramm ermöglicht haben.



Ein weiterer grosser Dank geht an das Team der Schule Mörschwil, das uns auch dieses Jahr wieder tatkräftig unterstützt hat.

Damit wir auch im nächsten Jahr ein abwechslungsreiches und spannendes Programm anbieten können, sind wir auf deine Ideen, Rückmeldungen und Mithilfe angewiesen.

Möchtest du einen Kurs anbieten, das Programm mitgestalten oder uns als Helferin oder Helfer unterstützen? Dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme über das Kontaktformular auf unserer Homepage:

<https://moerschwil.feriennet.projuventute.ch>

oder per E-Mail an:

ferienspass@schulemoerschwil.ch

Fotos vom diesjährigen Ferienspass findest du auf der Website der Schule Mörschwil unter der Rubrik «Eltern und Kinder / Elternmitwirkung» (www.schulemoerschwil.ch).

Elternmitwirkung / OK Ferienspass

Esther Michalko

Cordula Braun

Reto Gächter

Barbara Altherr

Christina Baur

Start ins neue Schuljahr

Am Montag startete der Unterricht nach den Sommerferien. Für 151 Kinder war dies der erste Tag im Kindergarten, in der neuen 1. oder 4. Klasse oder in der Spielgruppe.

Aufgrund der schwankenden Kinderzahlen wurden drei Kindergartenklassen und drei 1. Klassen gebildet. Die übrigen Klassen in der Primarschule werden weiterhin mit zwei Jahrgangsklassen geführt. Der frei gewordene Kindergartenraum im Schulhaus Augarten wird für die schulergänzende Betreuung genutzt.

Am Mittagstisch am Donnerstag sind 55 Kinder angemeldet. Damit stösst die Küche im Schulhaus Augarten an ihre Kapazitätsgrenze. Da nicht klar ist, ob die Situation einmalig ist, wurde für das Schuljahr 2026/27 nach einer Lösung gesucht, die mit wenig Zusatzaufwand umsetzbar ist. Zudem werden mit der Inbetriebnahme der neuen Kitaräumlichkeiten im Jahr 2027 andere Lösungen umsetzbar.

Der Schulrat, die Schulleitungen und das Schulteam wünschen allen Schülerinnen und Schülern aller Stufen einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Freude und Erfolg bei vielfältigen Lernaktivitäten.

Ein Dank geht an die Elternmitwirkung für die Unterstützung der Kinder zum sicheren Überqueren verschiedener Fussgängerstreifen während der ersten drei Schultage.

**Achtung:
Kinder auf dem Schulweg**

Zurzeit befinden sich wieder viele Kinder erstmals selbständig auf dem Schulweg. Die Blockzeiten an allen Vormittagen bringen es mit sich, dass sich morgens vor 08.00 Uhr und mittags nach 11.45 Uhr alle Mörschweiler Schulkinder gleichzeitig auf dem Schulweg befinden.

Tafeln und Plakate im Dorf machen Verkehrsteilnehmende auf den Schulstart aufmerksam. Wir danken allen für die Rücksichtnahme zugunsten der Schulkinder.

**Schulergänzende Betreuung:
Anmeldung Herbstferien**

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung während der Herbstferien läuft. Anmeldungen sind über die Website möglich: www.schulemoerschwil.ch/Angebote/Tagesstrukturen
Bei Fragen wenden Sie sich an Tanja Schubiger: (tanja.schubiger@schulemoerschwil.ch, Tel. 071 868 99 66).

Altpapier- und Kartonentsorgung Freitag, 4. September 2026 Samstag, 5. September 2026

PAPIER- UND KARTONSAMMLUNG

WANN? Am Samstag, 5. September 2026 wird eine Papier- und Kartonsammlung auf dem Gemeindegebiet durchgeführt.

WIE? Stellen Sie Ihr Altpapier und Ihren Karton am Samstag bis spätestens 08.00 Uhr zur Abholung bereit.

PAPIER- UND KARTONENTSORGUNG

WIE? Sie können Ihr Altpapier und Ihren Karton direkt in die Altpapier- oder Kartonmulden entsorgen.

WO? Bahnhof Mörschwil

WANN? Freitag, 4. Sept. 2026, 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 5. Sept. 2026, 08.00 - 11.00 Uhr